



## Aktuell aus Landes-, Bezirks- und Kreisfeuerwehrverbänden

### Fachbereich Technik - Normentwurf für Tragkraftspritzenfahrzeuge (TSF)

Im neuen Normentwurf für TSF ist vorgesehen, dass jedes TSF mit Atemschutz ausgestattet werden muss. So sinnvoll diese Forderung ist, so sind auch die Folgen für die Feuerwehren und die Gemeinden zu durchdenken. Die Feuerwehr muss die dreifache Besetzung mit Atemschutzgeräteträgern erreichen, das Personal ausbilden, regelmäßig nach G 26 untersuchen lassen und jährlich zur Atemschutzübung nach der FwDV 7 bringen.

Ein erhöhter Kosten- und Organisationsaufwand, der sich gerade im Flächenstaat Bayern mit einem relativ hohen TSF-Anteil entsprechend auswirken wird. Der Landesfeuerwehrverband wird sich mit seinen Fachbereichen Technik und Einsatz mit der Problematik beschäftigen. Sie können uns ihre Meinung zu diesem Thema gerne an den Bezirksfeuerwehrverband Unterfranken e. V., Hofstallstraße 3, 97070 Würzburg schreiben.

### Kostenpflichtige Feuerwehreinsätze - Halterhaftung

Viele Gemeinden stellen Rechnungen oder Leistungsbescheide nach Unfällen direkt an die Versicherungen der betroffenen Fahrzeuge. In zunehmendem Maße weigern sich Versicherungen, die Kosten auf diesem Wege zu übernehmen. Im Art. 28 des Bayer. Feuerwegesetzes ist jedoch festgelegt, dass der Halter für den Schaden haftet. Welche Versicherung er abgeschlossen hat, um das Risiko abzudecken, ist unterschiedlich.

Es ist daher zu empfehlen, den Leistungsbescheid an den Halter zu richten, der die Forderungen an seine Versicherung weitergibt und als direkter Kunde behandelt wird. Bei der Verrechnung ist zu beachten, dass nur der tatsächlich benötigte Aufwand an Material und Personal verrechnet wird. Am Besten gibt der Einsatzleiter auf seinem Bericht an die Gemeinde an, was er für die Abwicklung des Einsatzes benötigt hat. Das Potential, das auf Grund der Alarmplanung ausgerufen ist, kann nicht in jedem Fall verrechnet werden. Weiterhin muss bei jeder Verrechnung das Ermessen ausgeübt und begründet werden, ob überhaupt eine Verrechnung gerechtfertigt ist.

Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf das Buch von Schober „Kostensatz nach Feuerwehreinsätzen in Bayern“, erschienen im Beck-Verlag.

### Sicherheitskonzept für Schulen

Als Konsequenz aus dem Erfurter Verbrechen hat das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus die Schulen aufgefordert, ein Sicherheitskonzept zu entwickeln. Das Sicherheitskonzept sollte in Kooperation mit den Eltern und unter Einbeziehung der Sach- und Schulaufwandsträger, der Polizei, Feuerwehr, den Rettungsdiensten und ggf. auch des Jugendamtes erstellt werden. Im Rahmen eines umfassenden Sicherheitsplans sollen die Alarmierung, die Notfallkoordination, Frage von Zuständigkeiten in und außerhalb der Schule, Evakuierungsmaßnahmen, Festlegung von Sammelpunkten in und außerhalb des Schulbereiches, Fragen der Benachrichtigung von Eltern und Koordination der Elternbetreuung vor Ort unter Einbeziehung von Regelungen des Abholens von Kindern festgelegt werden.

Im Rahmen der Vorsorgemaßnahmen für Brandfälle müssen die Schulen ohnehin entsprechende Brandschutzordnungen mit Räumungsplänen vorhalten und regelmäßig Übungen durchführen. Zur Vorbereitung wird auf ein Merkblatt des Gemeindeunfallversicherungsverbandes GUVV zur Sicherheit in Schulen, auf die DIN 14096 Brandschutzordnung verwiesen. Die Staatliche Feuerweherschule Würzburg hat ein Merkblatt unter dem Titel „Verhalten in Schulen bei Bränden und sonstigen Gefahren“ - Gemeinsame Bekanntmachung der Bayer. Staatsministerien des Innern sowie für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst vom 30. Dezember 1992 Nr. ID1 - 2203.1/1 und Nr. III/204166-8/83934 (AIIMBI 2/1993, Seite 70) herausgegeben.

### Dienstbücher

Die Dienstbücher für Feuerwehrdienstleistende wurden neu aufgelegt und gedruckt. Wer seinen Bestand ergänzen muss, kann eine entsprechende Anzahl von Exemplaren über den Kreisbrandrat bei der Geschäftsstelle des Landesfeuerwehrverbandes anfordern.

### Merkblattbestellungen

Künftig sollen Merkblätter von der Staatlichen Feuerweherschule Würzburg über die Kreisbrandräte oder Kreisbrandinspektoren bestellt werden, damit die Anforderungen besser koordiniert werden.

## Der BFV - Newsticker des Bezirksfeuerwehrverbandes Unterfranken e.V.

Mittlerweile gehören schon über 540 Abonnenten aus ganz Bayern zu den Beziehern des E-Mail-service - denn Newsticker-Leser wissen mehr ...

Mehr Infos unter <http://www.kfv-msp.de/newsticker.htm>

## Maßnahmen nach Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen

Das Bayerische Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen hat mit Schreiben vom 24. Mai 2002 die Alarmierung, den Einsatzablauf und die Zuständigkeiten bei Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen klar gestellt. Wir zitieren auszugsweise

### 1. Alarmierung und Verständigung

Die Alarmierung richtet sich nach der sog. Alarmierungsbekanntmachung des Bayer. Staatsministeriums des Innern vom 14.06.1993. In den Alarmierungskarten sind unter Alarmstufe 7 auch die benötigten Einheiten, Personen und sonstigen Stellen (z. B. Wasserwirtschaftsamt) erfasst.

### 2. Maßnahmen der Feuerwehr

Der Einsatz der Feuerwehr nach Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen gehört zu deren Pflichtaufgaben, wenn daran ein öffentliches Interesse besteht (Art. 1. Abs. 1 BayFwG). Öffentliches Interesse an der Hilfeleistung der Feuerwehr besteht immer dann, wenn die sofortige Hilfe zur Gefahrenabwehr notwendig ist und wenn verantwortliche Personen nicht oder nicht rechtzeitig herangezogen werden können oder zu wirksamer Abwehr nicht in der Lage sind.

Die Bekämpfungsmaßnahmen der Feuerwehr sind in verschiedenen Merkblättern und Bekanntmachungen u. a. die Merkblätter „Sofortmaßnahmen der Feuerwehr beim Gefahrstoffeinsatz“ und „Ölschadensbekämpfung“, die Bekanntmachung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit vom 31.08.1992 „Schwimmende Ölsperren für Binnengewässer“ (GMBI. 1992, S. 814) beschrieben.

Die Feuerwehrangehörigen, die in der Praxis bei Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen eingesetzt werden, wissen auf Grund ihrer Ausbildung, welche Sofortmaßnahmen (z. B. Abdichten schadhafter Behälter, das Auffangen wassergefährdender Flüssigkeiten, das Verhindern der weiteren Ausbreitung) durchzuführen sind. Die Entscheidung über die durchzuführen- den Maßnahmen trifft der Einsatzleiter der Feuerwehr; Weisungsrecht und Entscheidungshoheit liegen beim Einsatzleiter. Von der Feuerwehr werden sachkundige Stellen und Personen (z. B. Wasserwirtschaftsamt, Gemeinde), die auf Grund ihrer besonderen Fachkenntnisse, ihrer Einrichtungen oder sonstiger Mittel in der Lage sind, den Feuerwehreinsatz zu unterstützen, zur Beratung oder Mitwirkung herangezogen. Die Feuerwehr arbeitet bei der Erfüllung ihrer Aufgabe eng mit der Kreisverwaltungsbehörde zusammen.

### 3. Maßnahmen der Kreisverwaltungsbehörde

Die Kreisverwaltungsbehörde hat nach Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen für die Erhaltung und Wiederherstellung eines einwandfreien Zustands des Bodens und der Gewässer zu sorgen. Dazu können insbesondere das Ausheben, Wegschaffen und Entsorgen des mit wassergefährdenden Stoffen verschmutzten Erdreichs sowie Überwachungsmaßnahmen gehören. Das Wasserwirtschaftsamt unterstützt - fachlich beratend - die Kreisverwaltungsbehörde bei der Erfüllung ihrer Aufgaben.

## Eishockey-Mannschaft der FF Haßfurt erfolgreich

Haßfurt/Berlin: Seit mehr als fünfzehn Jahren hat die FF Haßfurt eine Eishockeymannschaft. Bei der Namensfindung der Feuerwehr-Eishockeytruppe suchte man den Bezug zur Feuerwehr. Man wurde sich schnell einig: „EC Blaulicht“ sollte die Löschmannschaft auf Kufen heißen. Inzwischen ist sie zu einer stattlichen Truppe herangewachsen: zur Zeit kämpfen 22 „harte Jungs“ um die Tore mit dem Puck.

Im April 2002 konnte die Mannschaft des EC-Blaulicht ihr Können unter Beweis stellen. Unter Federführung der Berufsfeuerwehr Berlin wurde ein Nationales Eishockey-Turnier der Feuerwehren organisiert und durchgeführt. Insgesamt zehn Mannschaften aus ganz Deutschland liefen zu dem sportlichen Duell auf und die Mannschaft aus Haßfurt belegte den fünften Platz des Turniers.

*Axel Müller, KfV Haßfurt*

## Ehrungen im Lkrs. Miltenberg

Vom Kreisjugendwart Jürgen Kempf wurden kürzlich verdiente Feuerwehrkameraden mit dem silbernen Ehrenzeichen der Bayerischen Jugendfeuerwehr ausgezeichnet.

Es waren dies der Jugendwart der Feuerwehr Eichenbühl, Udo Neuberger und der langjährige Lagerkoch der Jugendzeltlager, Günther Babilon von der Feuerwehr Mömlingen.

*Peter Nies, BFV, FR 6*

## KfV bei den Sicherheitstage der Elektroinnung Haßberge

Haßfurt - Am 06. Mai 2002 fand auf Einladung der Elektroinnung Haßberge im Hotel Goger in Augsburg eine Fachtagung zum Thema „Sicherheits Tage - E-Check“ statt. Zentrales Thema der Sicherheitstage war der so genannte „E-Check“ der als Prüfsiegel der Elektrofachbetriebe zu verstehen ist.

Der E-Check ist die anerkannte Prüfung der elektrischen Anlagen und Geräte eines Haushaltes oder Betriebes. Informationen und Prüfungen sollen die Kunden vor Schaden und Haftung schützen.

Für den Bereich Sicherheit in Privathaushalten durch Brandschutzmaßnahmen stand der Fachreferent für Öffentlichkeitsarbeit Axel Müller, vom Kreisfeuerwehrverband Haßberge e.V. Rede und Antwort. Ferner konnten die Teilnehmer an einer Schautafel die unterschiedlichen Geräte (Brandrauchmelder, Gasmelder, Löschdecke) für die Schadenverhütung anschauen und deren Funktionalität ausprobieren.

Der Informationsstand war mit zahlreichen Prospekten und Faltblättern ausgestattet. Darüber hinaus wurden zwei Stellwände ausgestellt, die sich mit dem Thema „Sicherheits-Tipps des KfV“ und „Eine Aktion zu Ihrer Sicherheit - Rauchmelder retten Leben!“ befassten.

*Axel Müller, KfV Haßfurt*

## Information zur Sozialversicherungspflicht für Beamte

Beamte müssen bei der Versicherungsanstalt einen so genannten Gewährleistungsbescheid vorlegen um von der Sozialversicherungspflicht befreit zu werden. Diese Gewährleistungsbescheide können durch den Beamten beim jeweiligen Arbeitgeber formlos beantragt werden.

Nähere Informationen hierzu erhalten sie bei Bedarf über die LFV-Geschäftsstelle, Tel.: 089 / 388 372-0.

## Hohe Auszeichnung für Bosch Rexroth



Bezirksverbandsvorsitzender Franz-Josef Hench überreicht die Auszeichnung an den Sprecher der Geschäftsleitung Bosch Rexroth AG, Geschäftsbereich Industrie Hydraulics Dr.-Ing. Alfons Weber. Zu den Gratulanten gehörten Landrat Armin Grein und Kreisbrandrat Gerhard Kümmel.

Erstmals im Landkreis Main-Spessart wurde auf der Versammlung Ende April 2002 eine Auszeichnung der Bayerischen Wirtschaft und des Landesfeuerwehrverbandes Bayern an eine Firma durch den Bezirksverbandsvorsitzenden Franz-Josef Hench übergeben.

Die Bosch Rexroth AG erhielt für ihr hohes Engagement im Bereich des Brand- und Katastrophenschutzes diese Auszeichnung. Durch die zur Verfügungstellung von Fahrzeugen wie des Gerätewagen Gefahrgut übernimmt Bosch Rexroth Aufgaben auch außerhalb des Werksgeländes und stärkt somit die Einsatzbereitschaft des Umlandes. Auch mit Sach- und Geldspenden unterstützt die Bosch Rexroth AG die Verbandsarbeit des Kreisfeuerwehrverbandes Main-Spessart.

Weiter wurde mit der Ehrenmedaille des KfV Main-Spessart der Sprecher der Geschäftsleitung Bosch Rexroth AG, Geschäftsbereich Industrie Hydraulics Dr.-Ing. Alfons Weber geehrt. Das Ehrenzeichen in Silber des KfV Main-Spessart konnte an Josef Forstner (FF Karlstadt) verliehen werden. Dieser rettete unter Einsatz seines Lebens eine Frau aus einem im Main schwimmenden PKW. Das Ehrenkreuz erhielten Leo Benda (Werkfeuerwehr Bosch Rexroth), Josef Schwerdhöfer und Gerhard Weigand (beide KBI a.D.) für ihre außerordentlichen Leistungen.

*J. Kümmel / Bild H. Hausmann*

## Mömlinger Feuerwehr feiert 25 Jahre Freundschaft mit Vix (Frankreich)

25 Jahre Freundschaft zwischen den Feuerwehren Mömlingen (Lkrs.Miltenberg) und Vix in der Vandee (Frankreich) wurden im Frühjahr dieses Jahres gefeiert. Über 70 Personen aus Mömlingen, unter Ihnen auch Kreisbrandrat Karlheinz Brunner, besuchten ihre Freunde in Vix.

Bereits seit 1977 besteht diese Freundschaft zwischen den beiden Orten und ganz besonders zwischen den beiden Feuerwehren. Der Kommandant der Feuerwehr Mömlingen, Klaus Babilon und der Vereinsvorsitzende Werner Knipfel überreichten Gastgeschenke, unter anderem wurde durch die Mömlinger Feuerwehr ein Schild (Bild) als Wegweiser für diese grosse Freundschaft überreicht.

Kreisbrandrat Karlheinz Brunner (Miltenberg) überbrachte im Auftrag von Kreis- und Bezirksfeuerwehrverband Glückwünsche und Geschenke. Ein zweisprachiger Gottesdienst für die verstorbenen Kameraden aus Deutschland und

Frankreich wurde am Sonntagmorgen besucht. Danach wurde jedem verstorbenen Feuerwehrmann eine Rose aufs Grab gelegt. Nach ereignisreichen Tagen in sehr freundschafflicher Atmosphäre musste leider viel zu früh wieder die Heimreise angetreten werden. In zwei Jahren wird 25jährige Freundschaft in Mömlingen gefeiert.

*Peter Nies, BVF-FR 6*

## Notfallseelsorger und Führungskräfte der FF des Landkreises Haßberge tagten

Haßfurt - Das Landratsamt Haßberge hatte die Feuerwehrdienstaufsicht sowie die Notfallseelsorger zu einer Ausbildungsveranstaltung am 16. Mai 2002 ins Feuerwehrgerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Haßfurt eingeladen. In seinen einleitenden Worten sprach KBR Jüngling die Notwendigkeit der Feuerwehrseelsorge an. Zunächst steht die Aufgabe, Menschenleben zu retten, zu helfen, im Vordergrund. Die Feuerwehrdienstleistenden halten ihre Einsatzgeräte in Topp-Zustand. Jedes Zischen oder Rasseln einer Pumpe oder anderen Aggregates wird von ihnen wahrgenommen und Abhilfe geschaffen - doch was ist mit dem Menschen „Feuerwehrmann oder Feuerwehrfrau“? Wie sich der Einzelne nach einem belastenden Ereignis fühlt, welche Eindrücke ihn belasten, darum kümmert sich zunächst niemand.

Aufgabe der Notfallseelsorge ist es die Unfallopfer zu betreuen, aber auch - und das soll durch diese Ausbildung deutlich gemacht werden - die eigenen Leute der Feuerwehr zu unterstützen seelische Belastungen besser zu verarbeiten. Als aktuelle Belastungsreaktionen können folgende Symptome auftreten:

- \* Erinnerung an Bilder, Geräusche, Gerüche, die sich immer wieder aufdrängen
- \* Schlafstörungen, Alpträume, Zähneknirschen
- \* Veränderung der Ess- und Trinkgewohnheiten (kein Appetit, dauerndes Hungergefühl)
- \* Unruhe, Gereiztheit, Konzentrationsschwäche
- \* Schuldgefühle, Selbstzweifel

Notfallseelsorger können den Betroffenen dabei helfen, die Symptome besser und schneller zu verarbeiten.

*Axel Müller, KfV Haßfurt*

## Jugendarbeit

### Freikarten für Footballspiel

Am Samstag, 8. Juni 2002 war es soweit - zahlreiche Jugendgruppen der Feuerwehren aus Unterfranken machten sich auf dem Weg in das Frankfurter Waldstadion zum Footballspiel der Frankfurt Galaxy gegen Rheinfire Düsseldorf.

Über den BFV-Newsticker hatten die Feuerwehren Unterfrankens die Möglichkeit an Freikarten zu kommen. Es konnten eine stattliche Anzahl von rund 500 Karten in Unterfranken verteilt werden. Den ersten Sieg des Abends fuhren die Fans ein: Insgesamt 58.572 Zuschauer fanden den Weg ins Waldstadion - damit wurde die alte Bestmarke aus dem Jahr 1991 der Partie Montreal gegen Barcelona mit 53.328 Besuchern um mehr als 5.000 Zuschauer überboten.

Das Schauspiel, das sich den Fans in der Rekordkulisse bot, war dementsprechend. Unter den Klängen von Grand-Prix-Siegerin Marie N mit „I wanna“ und dem Ohrwurm „Saturday Night“ von Whigfield wurde ein spannender Abend ein-

geläutet, der durch die Deutsche und die US-Amerikanische Nationalhymne vor dem Kickoff eine feierliche Note bekam.

Traditionell lockt das Deutschland-Derby der Galaxy gegen den Rivalen vom Rhein die Massen. Und dieses Mal versprach der Klassiker sportlich einen besonderen Leckerbissen, denn der Sieger der Partie ist bereits einen Spieltag vor Ende der regulären Saison für den World Bowl X am 22. Juni in Düsseldorf qualifiziert. Die beste Defense der Liga, die Frankfurt Galaxy, hatte die zweitbeste Verteidigung der NFL, Rhein Fire, zu Gast. Und das Deutschland-Derby spiegelt diese Stärke der beiden Tabellenführer wieder.

An diesem Abend waren klar die Abwehrspezialisten die Stars auf dem Platz, und das packende Defense-Duell um den ersten Fahrschein zum World Bowl X entschied schließlich Rhein Fire durch einziges Fieldgoal von Manni Burgsmüller mit 3:0 für sich.

Die Jugendfeuerwehren Aschaffenburg-Land und Main-Spessart in Zusammenarbeit mit dem BFV-Newsticker hoffen, dass wir mit der Freikartenaktion dazu beitragen konnten, dass den Jugendlichen in den Jugendgruppen etwas außergewöhnliches geboten werden konnte. Wir hoffen, es hat Spaß gemacht.

Für alle, die nicht mit von der Partie sein konnten, haben wir ein paar Bilder von der Power-Party und dem Kick-Off für Sie zusammengestellt unter [http://www.kfv-msp.de/news/berichte/2002/2002-06-08\\_frankfurt\\_football/2002-06-09\\_frankfurt\\_football.htm](http://www.kfv-msp.de/news/berichte/2002/2002-06-08_frankfurt_football/2002-06-09_frankfurt_football.htm).

**Jochen Kümmel, BFV-FR 6**

## Landesjugendfeuerwehrtag 19.07 bis 21.07.2003 in Bad Neustadt/Saale

Sachstandsbericht zum LJFT 2003 in Bad Neustadt.

Die Präsentations-CD wird bis Ende Juli 02 an die Bezirksjugendwarte verteilt. Die Ausschreibung für das Zeltlager ist fast fertiggestellt und wird im Spätsommer verschickt bzw. ins Internet gestellt.

Die unterfränkischen Landkreise, die sich mit einem Stand in der Innenstadt beteiligen (und das sind ja wohl alle!!) möchten die Rückmeldungen bitte umgehend an Bezirksjugendfeuerwehrwart Winfried Weidner zurückschicken.

Infos über den LJFT sind unter der Adresse [info@landesjugendfeuerwehrtag.de](mailto:info@landesjugendfeuerwehrtag.de) zu erfragen. Diese E-Mail Adresse gilt auch für alle Anfragen bezüglich des Landesjugendfeuerwehrtages.

Die Präsentation wird in Kürze auch im Internet anzuschauen sein, Adresse über die LFV Homepage.

**Peter Nies, BFV-FR 6**

## Informationen der Jugendfeuerwehr Bayern

Zahlreiche Informationen zu der Auslieferung der Leifäden für die Jugendarbeit der Feuerwehren Bayerns, Buchtips und zum Bildungsprogramm der Jugendfeuerwehr Bayern sind bei uns eingetroffen.

Leider würden die umfangreichen Informationen den Rahmen im Infoltern sprengen.

Deshalb halten wir die Informationen für Sie im Internet unter der Adresse

[http://www.kfv-msp.de/jufeu/2002-06-01\\_infos\\_jf\\_bayern/2002-06-01\\_infos\\_jf\\_bayern.htm](http://www.kfv-msp.de/jufeu/2002-06-01_infos_jf_bayern/2002-06-01_infos_jf_bayern.htm) bereit.

## Termine

- 20.07.- **Landkreis Aschaffenburg**  
22.07. 125 Jahre Feuerwehr Heigenbrücken mit Jugendwettkampf
- 20.07.- **Landkreis Miltenberg**  
21.07. 120 Jahre FF Weckbach, 10 Jahre Fw.-frauen in Weckbach
- 20.07. **Landkreis Aschaffenburg**  
Jugendfeuerwehrcup des Landkreises Aschaffenburg, Teil 2 in Heigenbrücken
- 22.07. **Landkreis Aschaffenburg**  
19:30 Jugendwantsitzungen im Fw.-haus Mömbris
- 26.07.- **Landkreis Miltenberg**  
29.07. Dreiländertreffen der Feuerwehren bei der FF Donebach
- 27.07.- **Landkreis Haßberge**  
28.07. FF Fabriktschleichach, Fahrzeugübergabe
- 04.08.- **Landkreis Main-Spessart**  
05.08. Sommerfest der FF Gemünden (am Gleisdreieck)
- 07.08.- **Landkreis Haßberge**  
11.08. Zeltlager der Kreis-Feuerwehrjugend
- 15.08.- **Landkreis Aschaffenburg**  
18.08. Jugendzeltlager in Mömbris
- 30.08.- **Landkreis Rhön-Grabfeld**  
01.09. FF Aubstadt, Einweihung des neuen Gerätehauses
- 07.09. **Landkreis Aschaffenburg**  
Jugendfeuerwehrcup des Landkreises Aschaffenburg, Teil 3 in Niedersteinbach
- 14.09.- **Landkreis Main-Spessart**  
15.09. Einweihung Feuerwehrgerätehauses in Stetten

## 5. Bayerischer Landes-Jugendfeuerwehrtag in Bad Neustadt / Saale

**vom 19. bis 21. Juni 2003**

### Impressum:

#### Herausgeber:

#### Bezirksfeuerwehrverband Unterfranken e.V.

BFV-Vorsitzender:

Dipl.-Ing. (FH) Franz-Josef Hench, Branddirektor,  
Leiter der Berufsfeuerwehr Würzburg

Hofstallstraße 3, 97070 Würzburg

Telefon: (0931) 309060; Fax: (0931) 3090639

#### Layout und Redaktion:

#### Fachreferat 6 "Öffentlichkeitsarbeit"

Fachreferatsleiter Herbert Steiner, Brandmeister

Anne-Frank-Strasse 31, 63762 Großostheim

Telefon: (06026) 995486; Telefax: (06026) 995488 (privat)

Telefon: (06026) 948261; Telefax: (06026) 948260 (i.D.)

E-Mail: [Herbert.Steiner@t-online.de](mailto:Herbert.Steiner@t-online.de)

Jochen Kümmel KfV Main-Spessart

Walter Fleckenstein SFV Aschaffenburg

Karl Vornberger SFV Würzburg

Peter Nies KfV Miltenberg